



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Rorate**

**18.12.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.118

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36849)

Dienstag 18. 12. 2012

Rorate.

Wir haben heute nicht gerade ein  
Ziel der übervollen Kirchen. Das hat  
viele Gründe. Also rotwundlich  
chen ist es, wenn ich bitte, dass darüber  
in Thür beim Rorate die Kirche  
ganz besch. ist. Oder dass wir eben  
jemand berichtet hat, dass in Mi-  
lani am Brunn nun Advent sein  
G, doch fast jeden Tag Rorate sei, und  
die Kirche sei immer gefüllt.

Was ist mit dem Rorate?

Mit diesem uralten Advertsbrauch,  
der doch in der Mitte der Religion  
liegt, und der gewisse Menschen  
erhalten und sich bringt.

Was für einen Zauber hat Rorate  
an?

Es ist etwas, was in tiefer unsere  
menschliche Existenz berührt.

Rorate ist Aufbruch aus der Nacht  
in den Tag. Rorate ist Wanderung  
aus dem Dunkel in das Licht.

Rorate ist Gang in die Verkündigung  
und die Hoffnung.

Und dieser Aufbruch aus dem Dun-  
kel unserer Leben, aus dem Dunkel  
von Bedrängung und Schuld, aus  
dem Dunkel der Unrechts in der Welt  
aus dem überall sich breitmacht  
früel, und am Sinnlosigkeit herein  
in die großgeborgebüh, in die  
Armen unter John, der es ist, das  
ist die fascination von Rorate.